

bergs, vor dem 19. Oktober 1123, bestätigte Erzbischof Adalbert von Mainz die Stiftung⁶⁸⁾.

f) Die Gründung Varlars

Die größte Schwierigkeit scheint die Stiftung Varlars bereitet zu haben. Nicht etwa, weil Gottfrieds Bruder Otto, der als Stifter Varlars gilt, lange Widerstand geleistet hätte. Sein Widerstreben gegen Gottfrieds Pläne, von dem die Vita Norberti berichtet⁶⁹⁾ und den auch die ältere Gottfried-Vita andeutet⁷⁰⁾, kann bezüglich seiner Zustimmung zur Stiftung Cappenberg jedenfalls nicht länger als bis zum 15. August 1122 gedauert haben, denn die Urkunde Bischof Dietrichs von Münster über die Dedikation erwähnt ausdrücklich Ottos Zustimmung⁷¹⁾ und auch das Diplom Heinrichs V. nennt beide Brüder als Stifter⁷²⁾. Eine nur als Insert überlieferte Varlarer Urkunde spricht angeblich schon 1118 von der Absicht Gottfrieds und Ottos, den weltlichen Stand zu verlassen⁷³⁾, doch ist dies zu dem angegebenen Datum schlechterdings nicht möglich⁷⁴⁾. Die Datumzeile *anno 1118, indictione quinta* ist offensichtlich verderbt. Will man diesen widersprüchlichen Angaben einen Sinn abgewinnen, so läßt sich höchstens vermuten, daß bei der Datumzeile römische Zahlen, nicht ausgeschriebener Text im Original gestanden haben und beim Abschreiben der Jahreszahl eine Zehn (X) als Fünf (V) verlesen wurde, beim Abschreiben der Indiktion eine Zwei (II) als Fünf (V). Wir gewannen dann, freilich gleich mit zwei Konjekturen, als Datum den Herbst oder Winter 1123. Nur so lassen sich Jahreszahl und Indiktion in Einklang bringen und zugleich ein Datum gewinnen, das dem Inhalt der Urkunde gerecht wird. Ende 1123 könnte Otto durchaus schon bereit gewesen sein, Prämonstratenser zu werden. In dieser Urkunde ist aber weder von einer Kirche, noch von einem Kloster

⁶⁸⁾ Stimming, Mainzer Urkundenbuch 1 (1932) 415 ff. Der als Zeuge auftretende Bischof Bruno von Speyer starb am 19. Oktober 1123.

⁶⁹⁾ AA. SS. Jun. I, S. 841: ... *quia erat illi uxor et frater eo junior, qui per omnem modum quodcumque disposuerat facere, contradicebat.*

⁷⁰⁾ C. 5: ... *uti etiam prefatus Otto sensim atque gradatim seculum calcare inciperet* (MG. SS. 12, 516).

⁷¹⁾ Grundmann, Barbarossakopf S. 108 f.

⁷²⁾ Erhard, Reg. Hist. Westf. 1, Cod. Dipl. S. 152 Nr. 195; Wilman-Philippi, Kaiserurkunden der Provinz Westfalen 2, 1 S. 281 ff. Nr. 214.

⁷³⁾ J. Niesert, Münsterische Urkundensammlung 4 (1823) 86 ff. Nr. 16.

⁷⁴⁾ Vgl. Grundmann, Barbarossakopf S. 17 und M. Coens, Aux origines de Cappenberg, Anal. Boll. 78 (1960) 433 f. Anm. 4.